

Sehr geehrte Kalendernutzerinnen und -nutzer,

nachfolgend informieren wir Sie über die Datenverarbeitung bei Nutzung des Terminportals <https://betriebsarzt.dia-doc.de> (Information gemäß Artikel 13, 14 DSGVO).

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen zu der bei uns stattfindenden Datenverarbeitung haben. Wenden Sie sich hierzu bitte an: datenschutz@dia-doc.de

**a) Name und Kontaktdaten des für die Verarbeitung Verantwortlichen
sowie des betrieblichen Datenschutzbeauftragten:**

Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist:

Deutsche Institute für Arbeitsmedizin GmbH

Bernhard-Göring-Str. 69

04107 Leipzig

Kontaktdaten:

E-Mail: datenschutz@dia-doc.de

Der betriebliche Datenschutzbeauftragte der verantwortlichen Stelle ist unter der o.g. Anschrift erreichbar.

b) Verarbeitung personenbezogener Daten, mögliche Zwecke und Rechtsgrundlagen

Die Datenverarbeitung erfolgt ausschließlich zur Vereinbarung von Terminen zur arbeitsmedizinischen Vorsorge und ggf. Eignung sowie damit einhergehender Leistungen wie z. B. Impfungen. Die Datenverarbeitung erfolgt aufgrund Ihrer Einwilligung gem. Art. 6 Nr. 1 Buchstabe a DSGVO.

c) Mögliche Empfänger Ihrer Daten

Ihre Daten werden ausschließlich von Mitarbeitern der für die Verarbeitung verantwortlichen Stelle verarbeitet. Dies können sein: Ärzte, Assistenten und Verwaltungsangestellte.

d) Dauer der Speicherung Ihrer Daten

Auf dem Terminportal selbst erfolgt keine Datenspeicherung. Bei der erfolgreichen Registrierung am Terminportal erfolgt die Anlage eines Stammdatensatzes in unserer arbeitsmed. Software. Erfolgt im Anschluss eine arbeitsmed. Dienstleistung so richten sich die Aufbewahrungspflichten nach den gesetzlichen Regelungen:

Die Aufbewahrungsfristen für ärztliche Unterlagen der

- 1) Arbeitsmedizinische Vorsorge sind in der AMR 6.1 geregelt und betragen 10 bzw. 40 Jahre
- 2) Eignungsuntersuchungen betragen 10 Jahre
- 3) Aufbewahrungsfristen für Daten im Rahmen der Abrechnung betragen gemäß AO und HGB 6 bzw. 10 Jahre

Sollte nach Registrierung keine arbeitsmed. Untersuchung oder Dienstleistung in Anspruch genommen werden, werden Ihre Daten nach Ablauf von 6 Monaten gelöscht.

e) Ihre Rechte als Betroffener im Sinne des Datenschutzrechts

Ihnen stehen grundsätzlich die Betroffenenrechte aus den Artikeln 15–18, 20–21 DSGVO zu. Im Einzelnen bedeutet dies:

Auskunft: Sie haben das Recht, Auskunft über die von uns zu Ihrer Person verarbeiteten Daten zu erhalten.

Berichtigung: Sie können die Berichtigung unrichtiger Daten zu Ihrer Person verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden. Wird die Richtigkeit der Daten vom Patienten bestritten und lässt sich weder die Richtigkeit noch Unrichtigkeit feststellen, besteht allerdings kein Anspruch auf Berichtigung. Zu prüfen ist in diesen Fällen die Sperrung der betroffenen Daten.

Löschung: Unter bestimmten Voraussetzungen haben Sie das Recht auf Löschung Ihrer Daten.

Einschränkung der Verarbeitung: Unter bestimmten Voraussetzungen steht Ihnen das Recht auf Einschränkung der Datenverarbeitung zu.

Datenübertragbarkeit: Ihnen steht das Recht auf Datenübertragbarkeit zu.

Allgemeines Widerspruchsrecht: Grundsätzlich haben Sie ein allgemeines Widerspruchsrecht gegen Sie betreffende Verarbeitungen unter den Voraussetzungen des Artikel 21 DSGVO.

Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde: Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig ist, können Sie sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde beschweren (vgl. Art. 77 DSGVO).

Widerruf erteilter Einwilligungen: Sofern Sie uns eine Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Daten erteilt haben, haben Sie das Recht, diese Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der Verarbeitung bis zum Zeitpunkt des Widerrufs bleibt davon unberührt.